12 Senioren wandern am Bodensee

Sehr abwechslungsreich hatte das Ehepaar Narten für uns eine Wanderwoche auf der Höri vorbereitet, vom 6. - 13. Mai. Im Gasthof Adler in Öhningen fühlten wir uns wohl, und unterwegs sorgte Jürgen wie ein Vater für uns, obwohl er nun seinen Hirtenstab gegen einen Teleskop-Wanderstock vertauscht hat. So gelang es ihm z.B. mit Charme und Beharrlichkeit, die Angestellte eines Cafés dazu zu bewegen, eine Stunde früher zu öffnen, damit uns in Gaienhofen, nach Wanderung und vor Museumsbesuch, eine Labung zuteil wurde. Doch nun das Programm:

Montag: Einlauftour durch die Klingenbachschlucht. Immer wieder galt es, den Bach zu überqueren und die reichhaltige Flora zu bewundern. Über Aspen - und Ziegelhof kamen wir zum Oberbühlhof mit dem Wappen des Konstanzer Fürstbischofs. Der Rückweg führte durch ein Naturschutzgebiet mit einem kleinen Moorsee. Nach dem Abendbrot gingen wir noch zum See, um den Nachtigallen zuzuhören.

Dienstag: Von Stein am Rhein liefen wir zur Insel Werd, wo der heilige Otmar Zuflucht gesucht hatte und ursprünglich in der kleinen Kapelle begraben war. In einer Nische steht eine rührend schöne, sehr alte Madonna. Weiter ging es bergan. Vorbei an Schloß Freudenfels, an Klingenzell mit der Wallfahrtskirche Mariahilf und an Schloß Liebenfels kamen wir nach Mammern und von dort mit Bahn und Bus zurück. Auch heute schien die Sonne, und wir genossen immer wieder die Aussicht auf den See mit einigen Segelbooten, auf malerische Orte und Burgen und die Stille dieser Landschaft.

Mittwoch: „Rund um Schienen" hieß es heute. Das bedeutete eine Wanderung durch ein rosa Apfelblütenmeer. Nach mehreren Grenzüberschreitungen kamen wir zum Herrentisch und nach Schienen. Die dortige romanische Basilika hat als Besonderheit 2 Zifferblätter auf dem Dachreiter, eines zeigt die Minuten an und das andere die Stunden,- 2 Überraschungen brachte dieser Tag: am Morgen kam das Ehepaar Böhler zu Besuch, und am Mittag lud uns Jürgen zu Most und Vesper ein, eine Geburtstagsnachfeier.

Donnerstag: über den Stammerberg wanderten wir nach Oberstammheim. Ein Kleinod ist dort die St. Gallus Kapelle mit wunderschönen hochgotischen Fresken. In Unterstammheim erklärte uns dann Herr Ueli Peter mit viel Humor etliche der 24 alten Wappenscheiben im dortigen Gemeindehaus. Bewundernswert sind auch die vielen schönen Fachwerkhäuser dort und in anderen Orten.

Freitag: Auf dem Bodenseerundweg gingen wir nach Gaienhofen, vorbei an dem alten trutzigen Wehrturm bei Oberstaad und an der Blasiuskapelle in Kattenhorn. Nach der bereits beschriebenen Kaffeepause besuchten wir das Höri-Museum und die Sonderausstellung im Hesse-Haus. Welche Fülle von Dokumenten, die von dem Leben der Dichter und Maler erzählen, ist hier zusammengetragen.

Samstag: In Stein am Rhein bummelten wir durch die malerische Altstadt und besuchten das Lindwurm-Museum. Im weiten Bogen kamen wir zur Burg Hohenklingen. Von dort oben hat man nicht nur einen großartigen Rundblick auf alles bisher Erwanderte, sondern auch auf das geschlossene Stadtbild Steins, einmalig schön.

Sonntag: Leichter Nieselregen bewirkte, daß wir die letzte Wanderung mit Regenschirmen absolvierten. Von Stein wanderten wir entlang des Rheins nach Diesenhofen. Dort gefielen uns die spätgotischen Häuser mit ihren Erkern und der Siegelturm, der ebenso die Stadt überragt wie der Turm der Pfarrkirche.

Es bleibt noch zu berichten, daß wir am Dienstag abend in einem Lichtbildervortrag von Herrn Greis (Schwarzwaldverein) Landschaft und Sehenswürdigkeiten kennen lernten, daß Jürgen viel über Geschichte und Kultur der Höri zu berichten wußte , daß Gertrud uns besinnliche Gedichte vorlas, daß der Frühling seine ganze Blütenpracht entfaltet hatte und daß unser Poet Ludwig am letzten Abend dem Ehepaar Narten in unser aller Namen mit wohlgesetzten Versen dankte.

Else Dietz